

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN, WAHREN UND LINDENTHAL

DUKKT

Nr. 167 – August 2020

Straßenbahnhof Möckern ist Geschichte

Bitte lesen Sie auf Seite 5 weiter!



Foto: Gunnar Sattler



/2/ VIADUKT / Nr. 167

IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„VIADUKT“
Georg-Schumann-Str. 294 · 04159 Lpz.
Tel.: 90 11 781
Neue Büroöffnungszeiten:
Mo., geschlossen
Di.+Mi., 10.00-16.00, Do., 10.00-17.00 Uhr
Fr., 8.00-13.00 Uhr
e-mail: bv-moeckern-wahren@gmx.de
www.bv-moeckernwahren.de
Satz/Grafik/Druck
Grafikstudio Joachim Poznanski
Mohnweg 26 · 04158 Leipzig
Mail: poznanski-grafik@gmx.de

IMPRESSUM

– Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren – Nr. 167, August 2020
Herausgeber:
Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.,
Georg-Schumann-Str. 294
04159 Leipzig · Tel.: 0341 - 90 11 781
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
IBAN: DE84 860 555 92 1100454094
BIC: WELADE8LXXX
Verantw.: Carola Kreßner
Redaktion: Büro des Bürgervereins
Auflage: 10.000, wird kostenlos in Haushalte verteilt, Zusendung 15,00 EUR/Jahr
Veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der Redaktion überein. Ebenso werden sie grammatikalisch nicht korrigiert.

Auf Grund neuer Datenschutzrichtlinien müssen wir derzeit auf die Veröffentlichung der Geburtstage verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis und suchen nach neuen Wegen rechtssicherer Veröffentlichungen“.
Der Vorstand

Redaktions- und Anzeigenschluss für den VIADUKT, Ausgabe 168
Inserate und Texte: 05.10.2020
Auslieferung: 16.10.2020

Spendenaufwurf!

Unsere Bankverbindung für Ihre Spenden und Zuwendungen:
Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.
Sparkasse Leipzig:
IBAN: DE84 8605 5592 1100 4540 94
BIC: WELADE8LXXX

Hilferuf

An die Bürgerinnen und Bürger von Möckern und Wahren und an alle anderen, die mit diesen Ortsteilen verbunden sind und sich an ihre Kindheitstage in diesem Stadtgebiet erinnern.

Der Bürgerverein hat von 3 Kita-Einrichtungen, 2 Grundschulen und der Oberschule die Zusage erhalten, an der Erstellung von Roll-Ups, die die Entwicklung der jeweiligen Einrichtung und deren Geschichte darstellen sollen, tatkräftig mitzuwirken. Es werden aber noch Fotos und Berichte über erzählenswerte Ereignisse aus dem Alltag in

den Kindereinrichtungen bzw. Schulen gesucht.

- Es betrifft folgende Einrichtungen:
- Kita „Flughörnchen“, Stahmelner Str. 28
 - Integrationseinrichtung „Mischka“, Diderotstr. 13
 - Montessori-Kinderhaus, Bothestr. 30
 - Grundschule am Auensee, Stahmelner Str. 1 (ehemals 58. Schule)
 - Wilhelm-Hauff-Grundschule, Diderotstr. 37 (ehemals Etkar-Andre-Schule)
 - 68. Oberschule Diderotstraße (ehemals Hans-Beimler-Schule)

Das Wahrener Geschichtsbuch



Geschenktipp
Das Wahrener Geschichtsbuch ist genau das richtige Geschenk für alle Geschichtsinteressierten, reich illustriert und sehr informativ, erhältlich in der Geschäftsstelle des Bürgervereins Möckern-Wahren e. V. zu einem Preis von **4,90 Euro**.

Wir appellieren an unsere Leserschaft, die Zusammenstellung der Roll-Ups nach besten Kräften zu unterstützen, indem Sie in Ihren Erinnerungen kramen und möglichst viele Schätze der Geschichte dieser Einrichtungen zusammentragen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns schon im Voraus aufs herzlichste.
Der BV Möckern-Wahren

PHYSIOTHERAPIE UND MANUALTHERAPIE
Katharina Schwarzer
Elli-Vogt-Straße 8, 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9106747 / Fax: 0341-91006748

Sternhöhe
Montag bis Samstag ab 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 11.00 Uhr
NEU Biergarten wird separat bei schönem Wetter Freitag - Sonntag geöffnet, Sonntag mit Grill
Jeden Montag (außer an Feiertagen): **9,90 Euro - Angebotstag**
Jeden 3. Mittwoch (außer an Feiertagen): **Kartoffelpuffertag**
Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen): **Schnitzeltag von L-XXL**
Feiern aller Art sind jederzeit möglich.
Anmeldung unter Tel.: 0341 - 9110145
Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Lpz. · Tel. 9110145

Friseursalon Scheib
Ihr Friseur für die ganze Familie
www.Friseur-Scheib.de
Friseur und Kosmetik
Zur Lindenhöhe 1 · 04158 Leipzig
Tel.: 03 41 - 461 66 04
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr · Sa. 8 - 12 Uhr

Nachfolgend veröffentlichen wir Reaktionen unserer Leser auf den Leserbrief im Viadukt Nr. 165 zum Zustand der Georg-Schumann-Straße. Obwohl in unserem Impressum bereits vermerkt, weisen wir hier nochmals explizit darauf hin, dass Leserbriefe die Meinung der Verfasser wiedergeben und nicht notwendigerweise mit der der Redaktion des Viadukt übereinstimmen.

GSS wurde wiederbelebt

Wenn ich wie Herr G. eine Meinung zur Entwicklung zur GSS habe, kann ich diese doch namentlich vertreten, wenn sie nicht diffamierend und fremdenfeindlich ist. Dessen scheint sich dieser Schmierfink jedoch bewusst zu sein und er beruft sich fadenscheinig auf sein Persönlichkeitsrecht. Zuerst möchte ich darauf verweisen, dass die Bezeichnung der Eisenbahnstraße als kriminelle Kloake eine schwere Beleidigung aller dort und im Umfeld lebenden Menschen ist. Die Kloake sollte Herr G. vielleicht mal in seinem Kopf suchen, wo anscheinend reichlich braune, nationalistische Gülle brodelt.

Zurück zur GSS. Zur Jahrtausendwende war die GSS noch gekennzeichnet von eklatantem Leerstand. Um diesem zu begegnen, formierten sich der Magistralenrat, der Förderverein GSS und nicht zuletzt das Magistralenmanagement GSS. Dieses Triumvirat trug zur Belebung der Straße bei und leistete Pionierarbeit bei den jährlichen Höhepunkten „Leipzig liest an Leipzigs längster Straße“ im Rahmen der Leipziger Buchmesse und der „Nacht der Kunst“. Nach und nach wurden leerstehende Ladengeschäfte wiederbelebt. Dass sich weniger Betreiber*innen deutscher Herkunft darunter befinden, liegt doch daran, dass sie sich gegen Kaufland, REWE, Aldi, Norma und Rossmann nicht durchsetzen können. Auch trägt dazu bei, dass die Schumi mit niedrigeren Mieten Anwohner*innen mit ALGII und geringen Renten beherbergt und damit die Kaufkraft fehlt. Ebenso ist traurig, dass an Leipzigs längster Straße nur noch jeweils zwei Handwerksbäckereien und -fleischereien ansässig sind. Die genannten Supermärkte und Großbäckereien (Schladitz, Lukas etc.), wobei sich Letztere mit ihrem versteckten Cafébetrieb den Gastronomiestatus und damit die Sonntagsöffnungszeiten erschlichen haben, graben doch kleineren Einzelunternehmen von vornherein das Wasser ab. Herr G. wettet hier gegen Dönergeschäfte und Barbershops. Wie ist die Realität? Wenn ich am Chausseehaus Appetit auf einen Döner habe, muss ich ca. 600 Meter laufen oder zwei Haltestellen mit der Bahn fahren, um hinter

der Reginenstraße fündig zu werden. Den Bereich zwischen Wahrener Rathaus und Grenze zu Stahmeln lasse ich mal außen vor. Und als ich am 23. Dezember letzten Jahres mit der Straßenbahn in die Innenstadt fuhr, fiel mir an der Haltestelle Wiederitzscher Straße eine größere Menschengruppe auf. Nein, sie wollten nicht mit der Bahn fahren, sondern standen vor dem „City Barber“, der rammelvoll war, Schlange. Und es waren nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund. Die handwerkliche Qualität der dort tätigen Mitarbeiter hat sich einfach herumgesprochen. Eigentlich sind die Ergüsse von Herrn G. nicht generell fremdenfeindlich. Es gibt ja auch zahlreiche Geschäfte, die von Personen vietnamesischer Herkunft betrieben werden und wo auch ich regelmäßig Kunde bin. Nein, Herr G. äußert sich ausgesprochen islamfeindlich, wodurch er für mich eindeutig zu den Brandstiftern gehört, die eine für mich unaussprechliche Partei und faschistische Gewalttaten von Halle bis Hanau unterstützen!

Venceremos e no pasaran!

Andreas Praße

Wiederbelebung der GSS gescheitert

Nun, ich kann Herrn G. nur voll und ganz zustimmen. Von 50 oder 100 Euro Umsatz kann kein Geschäft überleben. Hier werden die Fäden im Hintergrund gezogen. Es sind nicht nur die Dönerläden, welche überhandnehmen und der Straße ein heruntergekommenes Gepräge gibt. Billig Ramsch aus Fernost, Tattoo Studios, Fingernagelkaufhäuser und ähnliche Läden zeigen auch den zunehmenden primitiven Anspruch in dieser Gesellschaft auf. Das Projekt „Wiederbelebung“ ist für mich voll gescheitert. Da kann auch eine jährliche Nacht der Kunst nicht darüber hinwegtäuschen. In absehbarer Zeit haben wir hier die zweite Eisenbahnstraße. Das waren meine Gedanken schon vor Jahren. Gohlis wird seine Moschee bekommen und entsprechend der Besucher werden sich weitere Läden ansiedeln. Von der Stadtverwaltung wird nichts zu erwarten sein, in der heutigen LVZ gibt es viele Ideen zum aktuellen Thema Straßenumbenennungen. Da könnte wohl in absehbarer Zeit die Blücher- und Yorckstraße vom Stadtplan verschwunden sein. Man kann nur noch mit dem Kopf schütteln und will gar nicht wissen wie diese Entwicklung weitergeht bzw. endet.

Gern darf dieser Brief veröffentlicht werden, aber bitte mit Herrn B. als Abkürzung. Man wird ja sonst sofort rechts eingeordnet.

Anmerkung der Redaktion: Herr B. ist uns namentlich bekannt.

Veröffentlichung des Leserbriefes wird kritisiert

Im aktuellen „Viadukt Nr.165“ haben Sie einen Leserbrief gedruckt, der mich zutiefst ärgert und anwidert. Nicht nur geben Sie mit solch einem Brief Rassismus eine Plattform, Sie stellen auch ernsthaft zur Debatte, ob diese Meinung gerechtfertigt ist. In Zeiten von gesellschaftlicher Spaltung und immer größerer Drohung von Rechtstextremismus finde ich das höchst gefährlich! Natürlich könnte man mit „freier Meinungsäußerung“ kontern, aber zum einen hätte der Verfasser dann mindestens namentlich genannt werden müssen und zum anderen hätte ich in jedem Fall eine direkte Gegenantwort erwartet. In der jetzigen Form geben Sie dem Verfasser das Gefühl einer Legitimation seiner „Meinung“. Was daraus erwächst, kann man auch an den schrecklichen Taten in Halle oder Hanau sehen. Dass ich es als Bereicherung sehe, dass die „Schumi“ langsam aber sicher belebt wird, sich dort kleine Läden und Geschäfte ansiedeln – darauf will ich gar nicht näher eingehen, denn offensichtlich geht es dem Verfasser sowieso nur um reine Hetze. Von einem Bürgerblatt, wie Sie es sein wollen, hätte ich eine inklusive, offene, demokratische Haltung erwartet – mit Veröffentlichung dieses diffamierenden Leserbrief haben Sie dies in allen Belangen vermissen lassen.

Ich kann nur hoffen, dass der Leserbrief nicht unbeantwortet bleibt und Sie zumindest in Ihrer nächsten Ausgabe mit klarer Kante dagegen sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

C. R.

Anmerkung der Redaktion: Frau R. ist uns namentlich bekannt. Ursprünglich hatte sie einer Veröffentlichung des Leserbriefes unter ihrem Namen zugestimmt, bat uns aber aufgrund von Erfahrungen der letzten Wochen, an dieser Stelle nur ihre Initialen anzugeben.

Beim Bürgerverein sind noch weitere Reaktionen auf den Leserbrief eingegangen. Zwei Leser, die die Redaktion des Viadukt für die Veröffentlichung kritisierten, haben einer Veröffentlichung ihrer Meinungsäußerung nicht zugestimmt. Zwei weitere, ein anonymes Brief und ein Telefonat, die die Meinung von Herrn G. teilen, können leider nicht berücksichtigt werden, da diese uns namentlich nicht bekannt sind.

Freizeitsport auf dem Nahleberg

Ob nun Müllkippe Möckern, neuer Scherbelberg oder Nahleberg - Namen hat er einige und stellt im Leipziger Flachland eine der wenigen markanten Erhebungen dar. Als Kind beobachtete ich noch die vielen Müllautos, die hauptsächlich mit Hausmüll die ehemaligen Lehmgruben und Lachen zu einem imposanten Berg anwachsen ließen. Aber auch Asche aus den Kraftwerken wurde dort abgekippt.

Nach dem Ende der Müllablagerungen wurde aus unserem Scherbelberg ein ansehnlicher grün bewachsener Hügel. Von einigen Stellen in Möckern aus betrachtet entsteht dabei das Gefühl, man befände sich in einem Mittelgebirgstal.

Immer mehr Einwohner entdeckten dieses Kleinod, das heutzutage meist Nahleberg genannt wird, um einen Spaziergang zur Bergkuppe zu unternehmen, wo man mit einem fantastischen Blick auf das Panorama von Wahren, Möckern und Gohlis belohnt wird. Auch für wenig geübte Radfahrer ist die sanft ansteigende Serpentine gut geeignet, bis zu dieser Aussicht zu gelangen.

Dieser sanfte Anstieg war einigen besonders verwegenen Mountainbikern nicht genug. Sie entdeckten vor etwa zehn Jahren, dass man zumindest bergab auf einem viel kürzeren Weg atemberaubende Geschwindigkeiten erreichen kann. Sie gestalteten sich an einem Abhang des Nahleberges eine Downhill-Strecke, wie mir zwei der tollkühnen Radler in einem Gespräch im Bürgervereinsbüro erläuterten.

Der Nahleberg entwickelte sich zu einer ausgezeichneten Möglichkeit für meist junge Menschen, sich sinnvoll aktiv an der frischen Luft zu betätigen - also weg von Computer und Tablet, wie es immer wieder zu Recht gefordert wird. Diese Strecke erfreute sich großer Beliebtheit - vor einigen Jahren fand sogar ein Rennen mit mehr als fünfzig Teilnehmern statt. Bei der Verfeinerung der Strecke schossen einige der Aktiven möglicherweise etwas über das Ziel hinaus, indem sie dabei nach Meinung der Stadt Leipzig den Nahleberg so stark beschädigten, dass Müll aus dem Inneren ausgetreten ist. Ohne Vorankündigung und ohne das Gespräch mit den Mountainbikern zu suchen, veranlasste das Amt für Stadtgrün und Gewässer die Einebnung der Strecke.

Da ein Dialog mit den verantwortlichen Ämtern nicht möglich zu sein scheint, starteten die enttäuschten Jugendlichen On-



Sicherheit ist bei diesem Sport oberstes Gebot

Foto: Chris Thüne

line-Petitionen, die binnen weniger Tage bereits von mehr als 1000 Personen unterzeichnet wurden. Ein Großteil der Unterzeichner sind die Eltern der jungen Mountainbiker, die in Kommentaren ihr Unverständnis äußern.



ehemalige Downhillstrecke am Nahleberg
Foto: Chris Thüne

Es sollte doch im Interesse der Stadt Leipzig sein, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, sich aktiv in der Natur und in Wohnortnähe zu betätigen. Wenn in Leipzig alle MTB-Strecken verschwinden würden, bliebe den Sportfreunden nur eine Fahrt zu offiziellen Strecken: 3 Stunden nach Thale oder 5 Stunden nach Tschechien.

Für mich als Laien stellt sich die Frage, kann es denn so mühselig und kostspielig sein, ein paar Kipperladungen Erde auf den Nahleberg zu befördern, wo sich die jungen Leute eine Downhillstrecke selbst einrichten - selbstverständlich im Einklang mit der Sicherheit der ehemaligen Deponie. Die In-



So wie hier in Thale/Harz könnte es auf dem Nahleberg auch einmal aussehen

Foto: Florian Pocher

teressen der anderen Besucher des Nahleberges sollten dabei auch Berücksichtigung finden, z. B. dass sich Fußwege und Rennstrecke nicht kreuzen. Mit etwas gutem Willen und Kompromissbereitschaft auf allen Seiten sollte doch eine gute Lösung zu finden sein.

*Text: Wolfgang Reinken
BV Möckern/Wahren e. V.*



Straßenbahnhof Möckern ist Geschichte

Nach 113 Jahren fuhr am 20. Juni 2020 die letzte Straßenbahn aus dem Betriebshof Möckern. Die Große Leipziger Straßenbahn (GLSt) hatte im Juli 1907 ihren Betriebshof mit Mietshaus für Straßenbahner-Familien und Dienstgebäude eröffnet. Vorher gab es an dieser Stelle eine parallel zur Straße liegende Kuppelendstelle.

1909 erfolgte noch eine Erweiterung des Depots mit Hallenneubau. Dieser Straßenbahnhof war sehr wichtig für die Nord-Süd-Linien. Im März 1972 wurde das Depot durch einen Brand total zerstört. Ein sehr hoher Sachschaden entstand insbesondere durch die Verluste an Fahrzeugen. In den folgenden Jahren erfolgte der Wiederaufbau, der seinen krönenden Abschluss 1993 mit der Eröffnung einer neuen Werkstatt für Tatra-Fahrzeuge fand. Durch Modernisierung und Reduzierung des Fahrzeugbestandes wurde der Betriebshof nicht mehr für den Linieneinsatz benötigt und ab 1996 neue Herberge für den historischen Wagenpark. 1998 konnte hier durch die AG „Historische Nahverkehrsmittel Leipzig“ e.V. das Straßenbahnmuseum eröffnet und bis 2018 betrieben werden.

Durch die Umnutzung des Straßenbahnhofes Wittenberger Straße als neues Museum erfolgte in den letzten zwei Jahren die Leerräumung von „Möckern“. Letzter Wagen war der historische Mitteleinstieg-Triebwagen Nr. 1043 von 1930. Damit verschwindet auch das kleine Depot in der Georg-Schumann-Straße 244 in den Geschichtsbüchern.

Text: Wolfgang Krause



Die leere Halle, Foto: Gunnar Sattler

SORGLOS - REISEN
Ihr individueller Reiseveranstalter

★ *Im komfortablen Kleinbus zu den schönsten Urlaubszielen ...* ☀️

... leider kann **SORGLOS - REISEN** auch in dieser Ausgabe nichts zuverlässiges NEUES berichten. Wir beobachten die Situation weiter und werden Sie informieren oder anschreiben, sowie wir Ihnen wieder angenehme Reisen anbieten können! Nichtsdestotrotz gibt es die Anstrengung unsere beliebte Reise zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel durchzuführen!

Diese sollte am 22.12.20 beginnen und am 02.01.2021 enden. Weitere Informationen erhalten Sie gerne auf Anfrage. Ebenso zu unseren Kurzeisen im neuen Jahr nach Franzensbad.

Auch bei unseren Tagesfahrt ist der Haustürservice inklusiv!

Pro Reisegruppe max. 8 Personen

Weitere Informationen und unser komplettes Reiseprogramm: Anfordern unter Tel.: 0341 / 9124367

wenn machbar am 06.09.2020 Fahrt ins „Blaue“ für unsere neue Kundschaft **kostenlos!**



gefördert vom Kulturraum Leipziger Raum

Kulturhaus „Sonne“

„DER TEUFEL MIT DEN 3 GOLDENEN HAAREN“
12. September
Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt: 2,- €
Marionettentheater

KABARETT MIT DER „LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE“
12. September
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: 20,- €

KONZERT MIT DEM LEIPZIGER SYMPHONIEORCHESTER
13. September, Beginn: 15.00 Uhr
Einlass: 14.30 Uhr, Eintritt: 10,- €

Schulstraße 10, 04435 Schkeuditz,
Tel.: 034204 63450, Fax: 034204 64837
Email: Kulturhaus_Sonne@t-online.de
Informationen und Karten online bestellen:
www.sonneschkeuditz.de, www.schkeuditz.de

www.FreizeitInLeipzig.de
Tel.: 0177 868 50 62

HAUS AM SEE

ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag
Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr / Samstag und Sonntag 10 – 19 Uhr
Imbiss- und Getränkeangebot – abwechslungsreich und preiswert

✓ beschaulich im Grünen, direkt am Seeufer
✓ Kaminstübchen
✓ Tret- und Ruderboote für alle Altersgruppen

Ihr freundliches Gasthaus und Bootsverleih am Auensee

Sie suchen einen Ort für Ihre Feier? Unsere gemütliche Kaminstube und ein eigener Terrassenbereich stehen für Sie bereit (bis 30 Personen)!

Immer neue Straßennamen ???

Seit einiger Zeit gibt es teils verwunderte, teils leicht entnervte Fragen nach den neuen Straßenbezeichnungen (Wo? Warum? Wonach?). Man muss schon zugeben: es hat sich seit der Wende durch die rege Bautätigkeit in Leipzig einiges getan, und auch Möckern ist mit neuen Straßen beglückt worden. Deshalb soll hier eine kleine Übersicht mit ein wenig Hintergrund folgen.

1992 wurde die traditionsreiche Gärtnerei Theile in der Kirschbergstraße aufgegeben. Der Bau des Wohnparks auf diesem Gelände begann im Jahre 1995. Entlang der Kirschbergstraße entstanden die Mehrgeschosser Kirschbergstr. 22–26a, dahinter hangabwärts eine Wohnsiedlung mit abnehmender Geschosshöhe, die durchweg den zur Lage passenden Straßennamen „Elsterblick“ erhielt. 1999 gab es eine umfängliche Eingemeindungsaktion der Stadt Leipzig, in deren Zuge es allerhand Zoff wegen der Beseitigung der (in Sachsen unzulässigen) Namensdopplungen gab, weil das Aufgeben altvertrauter Straßennamen stets schwerfällt.

Möckern kam noch ganz gut dabei weg: es musste „nur“ die Podelwitzer Straße geopfert werden, die seit 2001 „Glesiener Straße“ heißt. Dabei wurde – passend zu den umgebenden Straßen – der Name eines nördlich von Leipzig gelegenen Ortes gewählt. In den 1990er Jahren hatte die damals noch selbständige Gemeinde Wiederitzsch zur Erschließung des Neubaugebietes nördlich des Geländes vom St. Georg die Straße „Südtangente“ angelegt. Die Benennung erfolgte 1997 durch die Gemeinde Wiederitzsch. 2001 wurde die Straße auf Leipziger Gebiet bis zur Landsberger Straße verlängert, um eine bessere Anbindung zu schaffen. Der Name wurde beibehalten und sorgt jetzt für einiges Unverständnis. 2004 wurde der bislang dem Marien-



Aktueller Blick über die Kreuzung B6/S1 in den Wiederitzscher Weg
Foto: Karl-Heinz Kohlwagen, 2020

weg zugeordnete Fuß- und Fahrweg vom Sportplatz Wettinbrücke zum Viadukt in Ordnung gebracht. Er erhielt dabei den Namen „Am Luppedeich“. Auch hierbei wurde auf die örtlichen Gegebenheiten Bezug genommen.

Nach 2000 erfolgten im Norden von Möckern umfangreiche Verkehrsbaumaßnahmen: der Ausbau bzw. Neubau der B6, der Bau der S-Bahn nach Halle mit Straßenunterführungen und der Bau des Autobahnzubringers S1. Der Letztgenannte erhielt 2002 vom Knoten B6/S1 an bis zur Stadtgrenze / Autobahn den Namen „Louise-Otto-Peters-Allee“ (nach der Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters, 1819–1895, die im wesentlichen in Leipzig wirkte).

Ab 2005 wurde zumeist auf neuer Trasse zwischen Verlängerter Max-Liebermann-Straße und dem Kurvenbereich vor der Pittlerstraße die B6 neu gebaut. Sie erhielt 2008 nach der Leipziger Partnerstadt Travnik in Bosnien-Herzegowina den Namen „Travniker Straße“. Seit 2011 gehört der Ab-

schnitt bis zur Kreuzung mit der S1 dazu.

Im Jahre 2007 wurde der östliche Abschnitt der Knopstraße, d. h. vom „Anker“ bis zur Gustav-Kühn-Straße, in „Renftstraße“ umbenannt (nach dem Musiker und Bandleader Klaus „Renft“ Jentsch, 1942–2006). 2008 entstand auf dem westlichen Ende dieser Straße ein Turnhallenneubau. Ab 2017 wurde der größte Teil der Straße in einen Sport- und Spielplatz umgewandelt. Die üblicherweise benutzte Bezeichnung „Renftplatz“ ist kein amtlicher Straßename.

Die ehemaligen Kasernen und riesigen Lager- und Silogebäude an der Westseite der Olbrichtstraße werden seit 2014 in Wohnquartiere umgebaut. Auf dem Gelände des früheren „Werk Motor“, auf dem die „König-Albert-Residenz“ entsteht, wurden die „Rügener Straße“ und die „Usedomer Straße“ angelegt. Durch das benachbarte ehemalige Backwarenkombinat (die „Heeresbäckerei“) und anschließend nach Süden abbiegend, führt die „Fehmarner Straße“ – alle drei

sind nach Ostseeinseln benannt worden.

Das 1992 aufgegebene Lazarett an der Max-Liebermann-Straße wurde nach Jahren des Verfalls doch noch gerettet, es entsteht das Wohnquartier „Parc du Soleil“, zu dessen Erschließung eine Ringstraße angelegt wurde, die 2016 den Namen „Benedekring“ erhielt (Therese Benedek, Ärztin und Psychoanalytikerin, 1890-1977. Sie wirkte 1920-1936 in Leipzig, emigrierte nach den USA).

Etwas ganz Besonderes und Verwickeltes habe ich bis zum Schluss aufgehoben: den Wiederitzscher Weg. Dafür muss ich etwas weiter ausholen.

Ursprünglich handelte es sich hierbei um den sogenannten Großwiederitzscher Communicationsweg, also eine der Verbindungsstraßen, wie sie „von alters her“ zwischen den Dörfern üblich waren. Dieser Weg führte von der Halleschen Chaussee bis zum Wiederitzscher Flurgrenzgraben. Seine Länge betrug rund 2130 m. Um 1890 wurde die Bezeichnung „Großwiederitzscher Weg“ eingeführt. Seit 1905, mit dem Inkrafttreten des Bebauungsplans „Nördlich der Halleschen Straße“, begann er an der jetzigen Blücherstraße. Nach der Eingemeindung nach Leipzig 1910 hieß er „Wiederitzscher Weg“. 1915 wurde sein Beginn hinter die Eisenbahnlinie verlegt.

In den 1970er Jahren wurde er zwischen der ehemaligen Ulanenkaserne (spätere Kurt-Kresse-Kaserne, jetzt der nördliche Teil der General-Olbricht-Kaserne) und dem benachbarten Übungsgelände als eine Art interne Straße genutzt. Ab etwa 1980 riegelte in Höhe des sog. Stinkerturms und an der Landsberger Straße jeweils ein Zaun mit Tor den Weg für die Öffentlichkeit ab. Der Ausgang zur Landsberger Straße wurde um das Jahr 2000 das Haupttor der General-Olbricht-Kaserne und erhielt die Adresse „Wiederitzscher Weg 30“.

Im Jahre 2002 wurde der nordöstliche Abschnitt des Wiederitzscher Weges, d.h. von der Landsberger Straße bis zum Wiederitzscher Flurgrenzgraben, dem in Wiederitzsch bestehenden Möckernschen Weg zugeordnet. Das Haupttor der General-Olbricht-Kaserne trägt seit 2010 die Adresse „Landsberger Str. 133“.

Seit 2005, mit dem Ausbau des Knotens B6 / S1, gehört der südliche Abschnitt des Wiederitzscher Weges, also von der Eisenbahnlinie bis an die Max-Liebermann-Straße, zur Slevogtstraße. Gleichzeitig entfiel die Zufahrt von der Max-Liebermann-Straße zu dem verbliebenen Reststück des Wiederitzscher Weges. Als Ersatz wurde die Freirodaer Straße verlängert. Sie ist jetzt die einzige offizielle Zufahrt zu der entstandenen „Doppelsackgasse mit Verzweigung“. Für Fußgänger und Radfahrer wurde von der Max-Liebermann-Straße her ein schmaler, mit Pollern abgegrenzter Zuweg angelegt. Sozusagen als Noteinfahrt entstand daneben ein Fahrweg von der Louise-Otto-Peters-Allee her, dessen Einmündung in den Wiederitzscher Weg durch Findlinge gesperrt war. Verkehrszeichen wurden nicht gesetzt. Seit jedoch diese „Stolpersteine“ aus dem Weg geräumt sind, wird die Ein- und Ausfahrt fleißig genutzt.

Von der ursprünglichen Weglänge sind noch rund 200 m geblieben.

Text: Ulrike Kohlwagen



DER ANKER

Renftstraße 1 - 04159 Leipzig
Tel.: 0341/ 9128327
e-mail: info@anker-leipzig.de

Infopoint - Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

MusikKneipe

- 04.08.20 **TOPless**
- 11.08.20 **Joe F.**
- 18.08.20 **Thomas Langrock**
- 25.08.20 **Peter & Müh**
- 01.09.20 **Last Monday**
- 08.09.20 **Rose & Verstärkung**
- 15.09.20 **Burkhard**
- 22.09.20 **Nykah Musik**
- 29.09.20 **Klinge & Kulle**



Dirk Zöllner

Veranstaltungen

- 05.09.20 **Nacht der Kunst: Eisvogel**
- 19.09.20 **Ulla Meinecke & Band**
- 02.10.20 **Dirk Zöllner: Herzkasper**
- 03.10.20 **Renft**
- 31.10.20 **Falkenberg & Band**
- 06.11.20 **Die Zöllner Bigband**
- 13.11.20 **Cäsar's Apfeltraum**
- 14.11.20 **Dirk Michaelis & Band**
- 27.11.20 **Die Seilschaft**
- 28.11.20 **Fiddler's Green**
- 11.12.20 **Wolf Maahn & Band**
- 18.12.20 **Remode**
- 09.01.21 **Stilbruch**
- 15.01.21 **TV-Fasching**
- 16.01.21 **TV-Fasching**
- 27.01.21 **Uni-Tanzfest**
- 30.01.21 **BAHU-Fasching**
- 10.03.21 **Selig**

Kursleiter gesucht!

Der ANKER sucht Verstärkung!

Du hast Erfahrung in einem der folgenden Bereiche und möchtest diese weitergeben? Dann melde dich bei uns!

Breakdance / Hip-Hop Tanz /
Fitness für Frauen

Bewerbungen an: kurse@anker-leipzig.de

Bibliothek Gohlis



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Viadukt,

einmal im Jahr sieht man die kleinen stolzen Knirpse, die ihre große Schultüte kaum tragen können. Es ist Schulanfang, der natürlich auch in diesem Sommer in vielen Leipziger Familien gefeiert wird. Selbstverständlich gehört in die Zuckertüte, wie der Name schon andeutet, auch Süßes. Doch zu viele Süßigkeiten schaden den Zähnen. Karten für einen gemeinsamen Kino- oder Zoobesuch, ein lustiger Wecker, Schlüsselanhänger, ein Springseil oder Bastelmaterial können eine sinnvolle Alternative sein. Oder wie wäre es mit dem ersten eigenen Bibliotheksausweis. Mit unseren tollen Erstlesebüchern ist der Leselernstart gleichzeitig der Beginn einer Entdeckungsreise durch die bunte Welt der Kinderbücher. Neben Büchern findet man auch Filme, Hörbücher, Musik-CDs, Zeitschriften, Spiele und einiges mehr in unserem Bestand. Und für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr ist die Anmeldung in den Leipziger Städtischen Bibliotheken übrigens kostenfrei. Außerdem ist ein Bibliotheksbesuch immer eine spannende Erfahrung. Nicht nur für Schulanfänger.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Str. 105
04155 Leipzig

Tel.: 0341 / 123 5255

E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr;
Mi 15 – 19 Uhr

Nachbarschaftspicknick



Magistralenmanagement veranstaltet am 25.09. wieder ein „Nachbarschaftspicknick“ in Möckern

Am 25. September ab 15 Uhr informiert das Magistralenmanagement auf dem



Zäune aus Polen
fachliche + kostenlose Beratung vor Ort

Tomasz DURKO: Handy: 0176 – 27398162
Agnieszka Pester: Handy: 0163 – 6052746
www.tom-stal.pl

Bild und Rahmen Benesch

· Einrahmungen · Wechselrahmen · Passpartouts ·
Kunstdrucke · Ölbilder · Radierungen

Mario Benesch
Georg-Schumann-Str. 321 · 04159 Leipzig
Tel./Fax: 0341 / 5 64 78 98

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Unterstützung für 11. Wahrener Adventsmarkt 2020

Der 11. Wahrener Adventsmarkt ist für den 29.11.2020 geplant. Für den avisierten Basar 2020 braucht's den Spenden-Beistand der Wahrener und gern aller Adventsmarktfreunde. Bevorzugt wird diverser Advents- und Weihnachtsschmuck aus Holz. Abzugeben im Treff LEBENS Lu.S.T.

Infos beim Förderverein Gemeindeaufbau der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren. Weitere Informationen im nächsten Viadukt – Oktoberausgabe.

Spielplatz Yorckstraße bei Kaffee und Kuchen über Aktivitäten vor Ort und die geplante Bebauung auf der Fläche zwischen Kleingartenverein „Frohe Stunde e.V.“ und Fritz-Simonis-Straße. Als Kooperationspartner ist diesmal das Team der mobilen Familienbildung im Stadtteil Möckern vom Familienzentrum im „GeysersHaus“ mit dabei. Gemeinsam mit weiteren Akteuren aus Möckern möchten wir in lockerer Atmosphäre gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Wünsche, Anliegen und Fragen rund um die Angebote und Bedarfe im Stadtteil aufnehmen. Die mobile Küche des Magistralenmanagements sorgt wieder für das leibliche Wohl und das Team des Familienzentrums hält kleine Kreativ- und Spielangebote für die Kinder bereit.

Wo?: **Spielplatz Yorckstraße**, Rückseite Wilhelm-Hauff-Grundschule
Wann?: **Freitag, 25.09.2020 ab 15:00Uhr**
Info?: **0341 – 2631 9060** oder info@schumann-magistrale.de und familienbildung@geyserhaus.de

Text: Magistralenmanagement

UNABHÄNGIGES VERSICHERUNGSBÜRO

Gisela Sandring
Pferdnerstr. 10 · 04159 Leipzig
Tel.: 4 61 22 49 · Mobil 0178 461 22 49
E-mail: gisela.sandring@t-online.de
Bürozeit: jederzeit nach Vereinbarung

BESTATTUNG LUDWIG

Kompetente Hilfe mit Herz

Sandra Ludwig 
Georg-Schumann-Straße 323
04159 Leipzig
Tag & Nacht Bereitschaft:
Telefon - 0341 91075250
BESTATTUNGSVORSORGE
mail@bestattung-ludwig.de



Ausstellung



Foto: Mahmoud Dabdoub

Premiere am 28. August im Infozentrum Georg-Schumann-Straße 126: Jubiläumsausstellung „30 Jahre Mauerfall“ von Mahmoud Dabdoub

Ein Stück Zeitgeschichte kann man in den Bildern des Leipziger Fotografen Mahmoud Dabdoub im Infozentrum des Magistralenmanagements in der Georg-Schumann-Straße 126 entdecken. Als Student hielt er Alltagsmomente in Ostdeutschland vor und nach 1989 fest und präsentiert diese erstmals in einer Gesamtschau „30 Jahre Mauerfall“ am 28.08.2020 im Infozentrum des Magistralenmanagements in der Georg-Schumann-Straße 126.

Dabdoub kam als junger Mann 1981 aus Beirut nach Leipzig, studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst bei Helfried Strauß Fotografie und ist seit 1987 als freiberuflicher Journalist und Fotograf tätig. Seine Arbeiten sind Zeugnisse der sozialdokumentarischen Fotografie, die in der DDR einen besonderen Stellenwert und in Leipzig ihr Zentrum hatte. Die kritische Begleitung und Dokumentation sozialer Prozesse mit der Kamera führte

bei Mahmoud Dabdoub durch seinen kulturellen Hintergrund zu einem besonderen Blick auf den Alltag dieser Zeit. Die Eröffnung der Ausstellung findet eine Woche vor der Nacht der Kunst, am 28.08.2020 um 18 Uhr im Infozentrum des Magistralenmanagements in der Georg-Schumann-Straße 126 statt. Die Bilder werden bis zum 25.09.2020 im Infozentrum zu den Öffnungszeiten zu sehen sein bevor sie in andere Städte weiterziehen. Zur Nacht

PHYSIOTHERAPIE
DANIEL MOHR

Praxis für Physiotherapie · Daniel Mohr
Georg-Schumann-Straße 309 · 04159 Leipzig

Telefon: (0341) 912 43 70
Fax: (0341) 351 40 12
Internet: www.physio-mohr.de
E-Mail: praxis@physio-mohr.de

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8.00-19.00 Uhr
Fr: 8.00-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

der Kunst wird das Infozentrum erneut ein zentraler Ort der Begegnung werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und den Austausch!

Wenn Sie zur Ausstellungseröffnung am 28.08.2020 kommen möchten, sind wir für eine Anmeldung unter Tel. 0341 – 2631 9060 oder info@schumann-magistrale.de zwecks Planung dankbar.

Text: Magistralenmanagement

Fleischereigroßhandel
RALF STUBERT

Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung

- für Imbißstände, Volksfeste, Gartenpartys und für zu Hause
- ausgezeichnete Qualität zu günstigen Preisen

Linkelstr. 18 / Hofgebäude
Tel.: 0341 - 461 25 96



Geschäftsführerin: Elke Straube Web: www.pflegeteam-le.de
Georg-Schumann-Str. 258 Mail: info@pflegeteam-le.de
04159 Leipzig Fax: 0341 / 231 61 25

Friseur-
salon
Großmann

Inh. K. Buchwald
Georg-Schumann-Str. 294 04159 Leipzig
Tel.: 0341 / 911 08 30

Öffnungszeiten:

Mo. u. Mi.: 9-18 Uhr
Di. u. Fr.: 9-19 Uhr / Do. 9-19:30 Uhr

Auwaldstation Leipzig

Termine Auwaldstation Leipzig

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 16.00 Uhr
04159 Leipzig · Schlossweg 11
Tel.: 0341 / 462 1895 · Fax: 0341 / 253 7753
auwaldstation@t-online.de
www.auwaldstation.de



Ferienprogramm der Auwaldstation:

August:

Dienstag, 11. August, 18. August und 25. August, jeweils individuell innerhalb des Zeitraums von **10-16 Uhr**;

Für Familien, Mindestalter: 6 Jahre
Schlaufuchs-Rallye, bei der die Kinder (mit Familien) sich selbständig auf eine kleine Entdeckungstour rund um die Auwaldstation begeben und Fragen beantworten. Am Ende gibt es bei Erfolg eine kleine Belohnung. 4 Euro, mit Ferienpass, 5 Euro ohne Ferienpass

Donnerstag, 6. August und 13. August, jeweils **10-13 Uhr**:

Erlebnistour durch den Auwald; Für Familien, Mindestalter: 6 Jahre;
Auf einer Wanderung werden spielerisch Besonderheiten des Auwalds und seiner Bewohner kennengelernt.

4 Euro, mit Ferienpass, 5 Euro ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Donnerstag, 20. August und 27. August, jeweils **10-13 Uhr**:

Die Welt im Mikroskop; Für Familien, Mindestalter: 7 Jahre;

Dieses Programm lädt ein auf eine Reise in unbekannte Welten. Zunächst werden interessante Objekte gesammelt, anschließend werden diese mikroskopiert und es tun sich ganz neue Blickwinkel auf.

4 Euro, mit Ferienpass, 5 Euro ohne Ferienpass; mit Voranmeldung

Weitere Veranstaltungen im August:

Samstag, 29. August, 19 Uhr:

Fledermausnacht am Porschewerk
Exkursion zur internationalen Batnight mit dem Fledermausbüro Hochfrequent
Treffpunkt: Ecke Seilerstraße/Am Exerzierplatz, 4 Euro; mit Voranmeldung

Sonntag, 30. August, 15-17 Uhr:

Workshop „Kimchi und Kraut“ mit dem Zentrum für Fermentation
30 Euro (inkl. Material); Voranmeldung unter: <https://zff-leipzig.de/>

September:

Sonntag, 13. September, 10 bzw. 14 Uhr:

Tag des offenen Denkmals:
Führung im Wasserkraftwerk Lützschena mit J. Bauer, kostenfrei

Samstag, 19. September, 11 Uhr:

Wissenswertes über Sachsen; **Di, 20.10.20, 12:00:** Wissenswertes über Hessen

Di, 27.10.20, 12:00: Verblüffende Tatsachen rund um den Menschen

Wissenswertes über Sachsen; **Di, 20.10.20, 12:00:** Wissenswertes über Hessen
Di, 27.10.20, 12:00: Verblüffende Tatsachen rund um den Menschen

Regelmäßige Angebote:

Jeden Montag, 10:30 Uhr: Gedächtnistraining; **12:00 Uhr**, 14-tägig Schwatz-Zeit für unverbindliche Treffen und Gespräche; **(31.8./7.9./14.9./21.9./19.10./26.10.)**, **13:30 Uhr:** 14-tägig Allerlei...ich bin dabei! Vergnügliche Plauderei **(17.8./31.8./7.9./21.9./19.10.)**;

jeden Dienstag, 14:00 Uhr: BINGO;

jeden Mittwoch; 11:00 Uhr: Stuhlgymnastik, **14:30 Uhr:** Hand- und Fingergymnastik

jeden Donnerstag, 14:00 Uhr, 14-tägiger Handarbeitstreff „Flinke Nadel“ **(14.9./12.10./26.10.)**

Entdecke deine Umgebung – Radtour durch den Leipziger Auwald, mit Holger Beer; ca. 20 km, 5 Euro; mit Voranmeldung

Sonntag, 20. September, 14 Uhr:

Familienexkursion „Im Reich der Bäume“ spielerisch informative Exkursion zum Lebensraum Wald und Baumkrone mit der Naturpädagogin Ursula von Bogen
5 Euro; mit Voranmeldung

Samstag, 26. September, 14 Uhr:

Familien-Wildnisexkursion im Herbst mit Heike Bürger, Ki.: 9 Euro/Erw.: 13 Euro (inkl. Verpflegung); mit Voranmeldung

Sonntag, 27. September, 16 Uhr:

Katrin Huß: „Die traut sich was“
10 Euro; Karten im Vorverkauf in der Auwaldstation und Restkarten an der Abendkasse, Veranstaltungsort:

Leipziger Hotel – VIN PALACE GmbH; Hallesche Str. 190; 04159 Leipzig

Oktober:

Sonntag, 04. Oktober, 14 Uhr:

Geologische Weltexkursion durch Leipzig mit Gewalt Schied; Treffpunkt: Müller-Denkmal (Park am Hbf)

3 Euro; mit Voranmeldung

Freitag, 09. Oktober, 19:30 Uhr:

Nachtwanderung für Familien mit der Naturpädagogin Ursula von Bogen anschließend Tee und Stockbrot
5 Euro; mit Voranmeldung

*** Seniorenbüro Nordwest mit Seniorenbegegnungsstätte *** Horst-Heilmann-Str. 4 - Tel.: 0341 – 90 290 497

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Seniorenbüro: Montag 10:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 16:00 Uhr; Mittwoch 11:00 – 17:00 Uhr, Donnerstag: 11:00 – 17:00 Uhr;
Freitag: geschlossen

Unser Beratungsangebot:

Sozialberatung zu Themen wie Pflege, Wohnen im Alter und Freizeit erfolgt derzeit in der Einrichtung Seniorentreff „Sonnenwall“ in der J.-Marchlewski-Str. 1, 04347 Leipzig, Telefon: 0341 69 76 761

Veranstaltungen

Di, 18.08.20, 12:00: "Wer hat's entdeckt?" Technische Erfindungen in der Vergangenheit; **14:30:** "Mobil im Alter" Mobilitätsberatung der LVB. **Di, 01.09.20, 12:00:** Tiere Afrikas; **Di, 08.09.20, 12:00:** Interessantes über Berlin, **Di, 15.09.20, 12:00:** Reiseimpressionen Bremen; **Di, 22.09.20, 12:00:** Abenteuer Ozean, **Di, 13.10.20, 12:00:**



Missionsgemeinde

Toskastraße 31 · 04159 Leipzig
Tel.: 0341-9118595 · www.jesus-rettet.de
Fr., 19:30 Uhr: Bibelstunde
So., 10:30 Uhr: Gottesdienst
Kinderstunde (aktuell nach Absprache)
Offener Abend „Wo ist Gott heute?“:
Sa., 19.09., 19:30 Uhr (Unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Regelungen)
Wir bitten Interessenten aufgrund der Corona-Maßnahmen, sich vorher telefonisch bei uns zu melden. Tel.: 0341/9118595 bzw. 0178/5924463

Kirchliche Veranstaltungen

Katholische Gemeinde Sankt Albert, Leipzig – Wahren

Georg-Schumann-Straße 336 · 04159 Leipzig
Pfarrer: Pater Bernhard Venzke OP
Unser Pfarrbüro (Tel.: 0341-46 76 64 06)
Öffnungszeiten: Mo. + Do.: 9:00 – 11:00
Uhr
Tel.: 46766400 (Pfarrer) · Fax: 46766402
Mail: gemeinde-sankt-albert-
leipzig@gmx.de

regelmäßige Gottesdienste August – Oktober 2020: **sonntags: 8:15 Uhr** Heilige Messe / **10:00 Uhr** Heilige Messe, **18:15 Uhr** Vesper (Abendgebet) / **montags: 7:40 Uhr** Laudes (Morgengebet) / **8:00 Uhr** Heilige Messe / **dienstags: 7:40 Uhr** Laudes (Morgengebet) / **8:00 Uhr** Heilige Messe, **mittwochs: 8:00 Uhr** Heilige Messe, **don-**

nerstags: 7:40 Uhr Laudes (Morgengebet) / **8:00 Uhr** Heilige Messe, **freitags: 7:40 Uhr** Laudes (Morgengebet) / **8:00 Uhr** Heilige Messe, **samstags: 7:40 Uhr** Laudes (Morgengebet) / **8:00 Uhr** Heilige Messe / **18:15 Uhr** Vesper (Abendgebet)

besondere Gottesdienste: Samstag, 8. August HOCHFEST DES HEILIGEN DOMINIKUS **8:00 Uhr:** Heilige Messe; **Sonntag, 8. August** HOCHFEST DES HEILIGEN DOMINIKUS in der Gemeinde: **8.15 und 10.00 Uhr** Heilige Messe; **Samstag, 15. August** HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL (MARIÄ HIMMELFAHRT): **8:00 Uhr** Heilige Messe; **Sonntag, 16. August** HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL (MARIÄ HIMMELFAHRT) in unserer Gemeinde: **8.15** Heilige Messe, **10.00 Uhr**

Heilige Messe mit Kräutersegen, gestaltet von unserem Kirchenchor; **Sonntag, 6. September: 9.30 Uhr:** ökumenischer Zeltgottesdienst in Lindenthal, **10.00 Uhr** Heilige Messe mit Schulanfänger- und Schulanfangssegnung; **Sonntag, 4. Oktober** ERNTEDANK: 10.00 Uhr Heilige Messe mit Kinderkatechese im Pfarrhaus

besondere Veranstaltungen:

MASCHES LÄSST SICH ZUR ZEIT NICHT EXAKT PLANEN – AUS BEKANNTEN GRÜNDEN! DAHER BITTE AM AUSHANG AN DER GEORG SCHUMANN STRASSE INFORMIEREN!

Freitag, 14. August (MARIÄ HIMMELFAHRT): **ab 16.00 Uhr** Kräutersträuße binden, danach gemütliches „krautiges“ Beisammensein

Sophienkirchgemeinde

Verwaltungszentrale: Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 4611850

Internet: www.sophienkirchgemeinde.de

Gottesdienste:

in Möckern (Auferstehungskirche): Georg-Schumann-Str. 184

9 Uhr: 16.08.; 23.08.; 30.08.; 27.09.; 04.10.; 11.10., am 06.09., 10.00 Uhr Regionalgottesdienst zum Schulanfang und Verabschiedung Frau Heinze, am **19.09., 17.00 Uhr** Regionales Erntedankfest in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal mit Kindergarten, am **20.09.** kein Gottesdienst in **Möckern in Wahren:** Gnadenkirche, Opferweg 2; **9 Uhr: 16.08.; 27.09.; 11.10. 10 Uhr: 13.09., 10.30 Uhr: 23.08.; 04.10. am 20.09.** kein Gottesdienst in Wahren, am **25.09., 18.00 Uhr** Abendandacht in der Gnadenkirche Wahren

im Seniorenheim Friedrich-Bosse-Str. 93: mittwochs 9.45 Uhr: 02.09., 30.09. im Seniorenheim Am Hirtenhaus 5: mittwochs 10.45 Uhr: 02.09., 30.09.

im Buchfinkenweg 2-4: dienstags 09.30 Uhr: 01.09., 29.09.

Treff LebensLu.S.T., Georg-Schumann-Str. 326, **geöffnet: dienstags 09:30–12:00 Uhr, 14:30–17:00 Uhr** (09:30 Uhr Morgenkaffee;

wechselnde Angebote; 15:00 Uhr Kaffeetrinken), **mittwochs 10:00–12:00 Uhr; 14:30–17:00 Uhr** (wechselnde Angebote) **donnerstags 09:30–12:00 Uhr; 14:30–17:00 Uhr** (14:30 Uhr Kaffeetrinken) **am 1. Sonntag im Monat: 14.30 Uhr** Trauercafé „Licht-Blicke“

am 3. Donnerstag im Monat: 17.30 Uhr

Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft, **Di. bis Do.** nach Schulschluss Raum und Zeit für Hausaufgaben in Ruhe

Besondere Veranstaltungen

Mi., 26.08., 12:00 Uhr, Gartenhaus Wahren, Seniorensommerfest; **Fr. 28.08., 19:00 Uhr,** Treff LebensLu.S.T., Ökumenischer Bibelkreis; **Fr., 28.08., 19:30 Uhr,** Gnadenkirche Wahren 148. Offener Abend „Ausstellungseröffnung Druckgrafik“ von Wolfgang Böttcher; **Sa., 29.08., 17:00 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, Orgelvesper; **Mo., 31.08., 19:30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, Offenes Singen; **Do., 03.09., 19:00 Uhr,** Gnadenkirche Wahren, Vorstellung Kandidaten KV-Wahl, **Mi., 26.09., 14:30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, „Theodor Fontane zum 200. Geburtstag“ mit Rosi Lampe; **Fr., 18.09., 19:30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, 150. Offener Abend; **Fr., 25.09., 19:00 Uhr,** Treff Lebens-Lu.S.T., Ökumenischer Bibelkreis, **So., 27.09., 17:00 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, 17. Möckerner Orgeltage; **Mo., 28.09., 19:30 Uhr,** Gartenhaus Wahren, Offenes Singen; **So., 04.10., 17:00 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, 17. Möckerner Orgeltage; **So., 11.10., 17:00 Uhr,** Auferstehungskirche Möckern, 17. Möckerner Orgeltage

Bestattung

Lunkenbein

Delitzscher Str. 71, 04129 Leipzig

Huygensstr. 2, 04159 Leipzig

Dübener Str. 6, 04509 Krostitz

Tel. 0341 919280

email: leipzigikb@arcor.de



BESTATTUNGSHAUS Schönefeld



Tag und Nacht für Sie da!

☎ 0341 - 46 12 266

Leipzig | Wahren

Linkelstr. 2

Leipzig | Lindenau

Lützner Str. 129

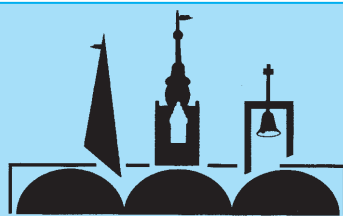
Schkeuditz

Leipziger Str. 40

Schkeuditz

Bahnhofstr. 26

www.bestattungshaus-schoenefeld.de



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326

04159 Leipzig

Fax: 468 48 01

info@bestattungshaus-in-wahren.de

24 Std. Tel.: 46 848 00

